

Gemeindebrief

für Ölbronn und Kleinvillars



Unsere Konfirmandinnen
und Konfirmanden
2018/2019...



...entdecken ihre Kirche!



Aus dem Inhalt

- Verabschiedung Pfarrer Jürgen Götze
- Schulanfänger
- Abendgottesdienst

Neuanfang

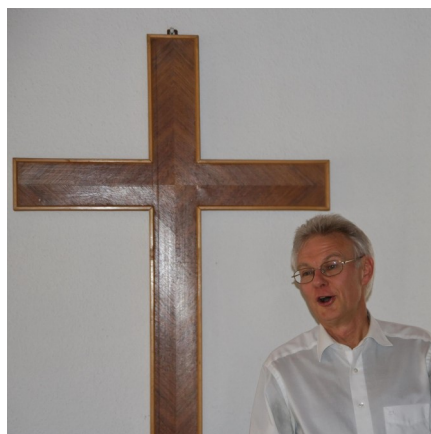
Alles ändert sich.

Ich blättere in alten Gemeindebriefen. Als ich nach Ölbronn kam, hat Adelheid Krüger die Artikel auf einer alten Schreibmaschine auf sogenannte Matrizen getippt. Diese wurden dann in einen riesigen Vervielfältigungsapparat gespannt und unter viel Tintengekleckse mit einer Handkurbel einzeln auf farbiges Papier gedruckt, dann gefaltet, zusammengelegt und geheftet. Die beiden Kirchen von Ölbronn und Kleinvillars für die Titelseite waren früher sogar auf einem separaten Druckstock, mit dem sie auf jeden Gemeindebrief von Hand aufgedruckt wurden. Heute halten wir einen vierfarbig gedruckten und von Steffi Müller am PC mit modernem Layout gestalteten Gemeindebrief aus der Druckerei in Händen. Was sich wenig verändert hat, sind die Themen. Es ging damals wie heute um Freud und Leid, um Frieden und Gerechtigkeit, um die Partnerschaft mit Tansania und um unseren Glauben bzw. unseren Unglauben. Unsere Unzufriedenheit und unsere Streben nach immer mehr war eines der ersten Themen, das ich im Gemeindebrief als junger Pfarrverweser behandelt habe. Dort heißt es: „Wie schön wäre es, wenn wir nicht mehr beweisen müssten, wer wir sind. Dann könnten wir uns ausruhen und zufrieden sein.“

Jetzt ändert sich wieder einiges. Ich gehe in den Ruhestand, die Wohnung im Pfarrhaus steht leer, es wird renoviert und irgendwann im nächsten Jahr zieht hoffentlich bald wieder ein neuer Seelsorger, eine neue Seelsorgerin für Ölbronn, Kleinvillars und eine Ecke von Knittlingen dort ein. Aber die Themen werden sich sicher auch in Zukunft wenig ändern. Wie finden wir geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Gemeindearbeit? Wie können diejenigen gestärkt werden, die sich engagieren? Was baut die Zukunft der Gemeinde Jesu unter uns?

Ich blättere im letzten Gemeindebrief vor meiner Ankunft in Ölbronn. Dort schrieb Pfr. Maier aus Maulbronn, der die Stellvertretung innehatte: „Zum Schluss noch ein persönlicher Dank. Auch wenn meine Tätigkeit in Ölbronn und Kleinvillars nur kurz war und ich nur wenig in Erscheinung treten konnte, war ich doch gern in ihrer Gemeinde. Ich fand sehr viel Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zur Mithilfe vor. Ein besonderer Dank gilt allen Kirchengemeinderäten, Frau Krüger und allen Mitarbeitern, die weitgehend selbständig ihre Arbeit weiterführten. Zusammen mit dem neuen Pfarrverweser, Herrn Ulrich Götze, wünsche ich Ölbronn und Kleinvillars eine kontinuierliche und von Gott gesegnete Entwicklung. Ihr C. Maier.“ – Ich heiße zwar nicht Ulrich, aber ich habe versucht, diese Entwicklung zu fördern und habe mit Ihnen zusammen Gottes Segen erfahren. Bald werde auch ich mich für alle Aufgeschlossenheit und Bereitschaft bedanken dürfen und bin ganz zuversichtlich, dass auch dann alle in der pfarrerlosen Zeit ihre Arbeit gut und selbständig weiterführen werden.

Pfr. Jürgen Götze.



Bilder

In dieser Ausgabe finden Sie viele Bilder aus den vergangenen Jahren, die einige verschiedene Aspekte der Arbeit von Pfarrer Jürgen Götze zeigen:

Konfirmandenarbeit; Distriktarbeit; Abendgottesdienste; Sommerfeste; Gottesdienste im Grünen, Minigottesdienst; Arbeit mit dem Kirchengemeinderat; Friedensgebet...

Monatsspruch August:

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Joh 4,16

Was macht einen guten Pfarrer aus? Das habe ich mich oft gefragt in den vergangenen 32 Jahren, in denen ich versucht habe, meinem Amt als Pfarrer von Ölbronn und Kleinvillars gerecht zu werden. Es gibt viele mögliche Antworten auf diese Frage. Ein Pfarrer soll begeistern, soll viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen. Er soll für Jung und Alt da sein, die Traurigen trösten und den Müden Mut machen. Er soll sich darum kümmern, dass sich die Mitarbeitenden geschätzt und gesehen fühlen. Er soll in Konflikten vermitteln und Frieden stiften. Er soll seine Verwaltung ordentlich machen und für die Angestellten der Kirchengemeinde ein guter Chef sein. Er soll gute Kontakte zu Vereinen und Kommune halten, soll sichtbar und gesellig sein. Er soll aber auch ein Seelsorger sein, der Schweigen kann.

Ich habe versucht, diesen Erwartungen gerecht zu werden. Manchmal ist es mir gelungen, oft auch nicht. Was mir aber immer am Herzen lag, war ein liebevoller Umgang mit den Menschen, die mir als Pfarrer begegnet sind. Ich habe versucht, sie in ihrer Situation zu verstehen, ihre Stärken zu fördern und ihre Ängste zu lindern. Es war mir wichtig, Vertrauen dafür zu wecken, dass Gott die Liebe ist.

Das ist das Schöne an meinem Beruf: es geht immer irgendwie um Liebe. Es sind Worte der Liebe über die ich sonntags predigen darf – auch wenn sie manchmal schmerzlich klar sind. Es sind Geschichten von der Liebe Gottes, die wir im Reliunterricht behandeln oder im Konfis verstehen möchten. Es sind Gedanken der Liebe, die wir in Abendgottesdiensten gestalten, in Gebeten formulieren, uns in Liedern einprägen. Gott ist Liebe, das ist die Basis, auf der ich mit Menschen spreche, die ihr Kind taufen lassen oder heiraten wollen. Gott ist Liebe steht auch über jeder Predigt, mit der ich Menschen auf dem Friedhof verabschiedet und ihre trauernden Angehörigen getröstet habe. Gott ist Liebe, darauf ist Verlass – das ist die Zusage, die Menschen brauchen, wenn Angst und Sorgen über sie hereinbrechen. Gemeinsam mit dem

Kirchengeräte und vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir Wege gesucht, wie wir in Gottes Liebe bleiben können, mitten in den Herausforderungen unserer Zeit: als Kindergartenträger, in der Jugendarbeit, in der Verantwortung für Flüchtlinge, für Einsame, für Familien und alte Menschen.

„Wer in der Liebe bleibt“, das kann beides heißen: „wer sich von Gottes Liebe einhüllen und tragen lässt“ oder „wer anderen in derselben Liebe begegnet, mit der Gott uns liebt.“ Das habe ich als Pfarrer oft gespürt: nur wenn ich mich von Gottes Liebe tragen lasse, bekomme ich die Kraft, anderen in Liebe zu begegnen. Nicht nur freundlich, sondern so, dass ich Verantwortung für sie übernehme. Gott liebt seine Geschöpfe, indem er Verantwortung für sie übernimmt. In Gottes Liebe bleiben heißt, es ist mir nicht egal, wie es meinem Gegenüber geht. Ich nehme Anteil und ich akzeptiere sie oder ihn als ebenso geliebtes Geschöpf Gottes. Aus Liebe setze ich mir selbst Grenzen, wie sie in den 10 Geboten formuliert sind.

In der Liebe Gottes bleibe ich aber meist immer nur für Sekunden – und schon bin ich wieder herausgefallen. Aber das macht nichts. Ich bleibe trotzdem in Gott und Gott trotzdem in mir. In Gottes Liebe kann ich jederzeit zurückkehren. Das ist das Schöne am Christsein. Pfarrer oder nicht – wir leben alle von der großen Liebe Gottes zu uns.

Ihr Pfr. Jürgen Götze

Pfr. Jürgen Götze

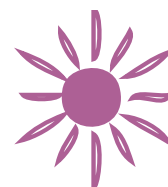




Ölbronn

Geburtstage

02.08.	Herr Friedrich Albrecht	79 Jahre
05.08.	Herr Peter Büchle	77 Jahre
06.08.	Herr Wolfram Augenstein	70 Jahre
06.08.	Frau Valeria Brunner	75 Jahre
06.08.	Herr Gottlob Frick	84 Jahre
09.08.	Herr Rolf Klotz	90 Jahre
11.08.	Frau Hilde Langenstein	82 Jahre
11.08.	Herr Werner Arnold	72 Jahre
17.08.	Frau Roswitha Hartmann	75 Jahre
21.08.	Frau Marianne Bauer	74 Jahre
23.08.	Herr Hugo Decker	80 Jahre
23.08.	Herr Werner Büchle	72 Jahre
24.08.	Frau Gerda Scheible	71 Jahre
24.08.	Frau Christel Schrenk	80 Jahre
26.08.	Herr Gerhard Scheible	75 Jahre
26.08.	Herr Gerhard Treut	70 Jahre
27.08.	Frau Doris Geiger	81 Jahre
28.08.	Frau Elsa Hölzle	91 Jahre
29.08.	Frau Erika Koppelhuber	77 Jahre
30.08.	Frau Ursula Sauter	77 Jahre
01.09.	Herr Adolf Velte	84 Jahre
05.09.	Herr Karl Leicht	85 Jahre
06.09.	Herr Walter Haug	87 Jahre
06.09.	Frau Doris Bausert	75 Jahre
08.09.	Herr Dieter Bauer	79 Jahre
10.09.	Frau Kunigund Jeßnitz	75 Jahre
15.09.	Frau Marlene Langenstein	81 Jahre
26.09.	Frau Inge Freyburger	78 Jahre
26.09.	Frau Monika Scheck	75 Jahre
28.09.	Frau Helga Mößner	71 Jahre
28.09.	Frau Ursula Müller	83 Jahre
29.09.	Herr Gerhard Keller	85 Jahre
01.10.	Frau Ilse Bauerle	84 Jahre
05.10.	Frau Heidi Paral	78 Jahre
06.10.	Herr Ulrich Kümmerle	79 Jahre
07.10.	Frau Waltraud Keller	84 Jahre
07.10.	Frau Marlene Finsterle	75 Jahre
07.10.	Herr Erhard Werthwein	72 Jahre
08.10.	Frau Erika Frick	79 Jahre
14.10.	Frau Dorothea Auch	87 Jahre



*Der Herr segne
Dich, be-
hüte Dich,
lasse sein
Angesicht
leuchten
über Dir und
der Herr sei
Dir gnädig!*





Freud und Leid

Ölbronn

14.10.	Frau Eleonore Arnold	83 Jahre
17.10.	Herr Joachim Rehberg	79 Jahre
28.10.	Frau Elsbeth Glashauser	82 Jahre
30.10.	Frau Gretel Röppler	74 Jahre

Geburtstage



Kleinwillars

04.08.	Frau Elke Eisenmann	71 Jahre
07.08.	Frau Gudrun Hossak	80 Jahre
30.08.	Frau Karin Morlock	74 Jahre
09.09.	Herr Karl Vincon	81 Jahre
13.09.	Herr Karl-Rudi Hefendehl	76 Jahre
13.09.	Herr Wilfried Ege	74 Jahre
19.09.	Frau Brigitta Schmid	72 Jahre
23.09.	Herr Roland Kümpel	70 Jahre
13.10.	Frau Ilse Vincon	71 Jahre
24.10.	Frau Gertrud Schmid	76 Jahre

Geburtstage

Ölbronn

17.06. Lina Kecker

Taufen



Kleinwillars

29.04.	Beke Mirchel
29.04.	Finn Mirchel
29.04.	Jona Vincon

Taufen

Ölbronn

10.04.	Herr Claus Eisenmann im Alter von 74 Jahren, Text: Pred. 3, 1-11
13.04.	Herr Hans-Joachim Braun im Alter von 78 Jahren, Text: Jes. 40,31
04.05.	Herr Peter Boochs im Alter von 80 Jahren, Text: 1.Joh. 4,18
15.06.	Frau Marlene Werthwein im Alter von 78 Jahren, Text: Psalm 27,14

Beerdigungen



Bilder I





Den Gottesdienst hält Herr Pfarrer Jan Funke aus Sternenfels mit einem Ölbronner Team

Wo ist Heimat – dort wo ich geboren bin? Da wo ich heute wohne?

Dort wo ich mich vertraut fühle, wo Menschen sind, denen ich mich zugehörig fühle?

Ist Heimat ein Symbol für Geborgenheit, Vertrautsein, akzeptiert werden?

Ist Heimat mein Glaube? Kann ich sagen: Mein Glaube ist meine Heimat, egal wo ich lebe?

Darüber wollen wir in diesem Gottesdienst nachdenken und überlegen was für jeden und jede Heimat bedeutet.

Kindergärten



Die Zeit ist um, wir sagen tschüss...

Viele Jahre sind vergangen, seit ihr als kleine Kinder hier angefangen.

Ihr habt gespielt, gesungen, gelacht und manches Mal auch Quatsch gemacht.

Doch nun seid ihr schon recht groß und darum geht für euch die Schule nun bald los.

Auf diesem Wege wünschen wir unseren Schulanfängern

Bennet, Felix, Jael, Luca, Melina, Noe, Samira, Selina, Sophia und Vincent

für die Zeit in der Schule viel Spaß, Gottes reichen Segen, verständnisvolle Lehrer und Eltern, die euch hilfreich zur Seite stehen.

Eure Kindergartenfreunde und das Kindergartenteam vom Steinbeiskindergarten



Wir sagen „Auf Wiedersehen“

Tschüss Ihr „Großen“ und auf Wiederseh`n!

Es ist Zeit, nun in die Schule zu geh`n.

Doch Ihr werdet nicht vergessen sein.

Schaut doch manchmal wieder bei uns herein!

Unseren Schulanfängern: Lenny, Jakob, Nick, Linus und Alicia

wünschen wir viel Spaß, Freude und Erfolg in der Schule!

Eure Freunde mit den Erzieherinnen aus dem Städt. Kindergarten Kleinvillars



d'Marie on s'Luisle

- Ja Luisle, was gucksch denn so traurig an deinem Geburtstag?
- Ha, dr Pfarrer war grad do.
- Des isch doch recht!
- Jo, aber er hat bloß ei Stück Kueche gessa.



Früher waren d'Marie on s'Luisle nicht aus dem Gemeindebrief weg zu denken.
Die obige Zeichnung stammt aus einem Gemeinbrief von 1986.

d'Marie on s'Luisle

- Wart bloß, leis der da ruf kommt!
- Dr Pfarrer Getze. Der hot ous doch jetzt glatte 30 Jahr oifach vergesse!



- Wen moisch etzt, Luisle?

Bilder II





Termine für Ölbronn und Kleinvillars

15. August	20.00 Uhr	Bibellesen im Steinbeishaus
11. September	15.00 Uhr	Alt trifft Jung in Kleinvillars
16. September	17.00 Uhr	Verabschiedung von Pfr. Jürgen Götze, Gemeindehalle Ölbronn
19. September	20.00 Uhr	Bibellesen im Steinbeishaus
26. September	19.30 Uhr	KGR-Sitzung, Steinbeishaus Ölbronn
09. Oktober	15.00 Uhr	Alt trifft Jung in Kleinvillars
10. Oktober	19.30 Uhr	KGR-Sitzung, Kleinvillars Feuerwehrhaus
16. Oktober	12.00 Uhr	Treffpunkt Mittagessen, Steinbeishaus Ölbronn
16. Oktober	20.00 Uhr	Taizé-Andacht, ev. Kirche Ölbronn
17. Oktober	20.00 Uhr	Bibellesen im Steinbeishaus
13. oder 20.10.	17.00 Uhr	Mini-Gottesdienst, ev. Kirche Ölbronn

Die Termine der regelmäßigen Gruppen entnehmen Sie bitte dem örtlichen Nachrichtenblatt.

Kontakte

Herr Pfarrer Götze hat Urlaub:

		Vertretung:				
vom	30.07.2018	bis	17.08.2018	30.07.-05.08.	Freudenstein/ Hohenklingen	0 70 43 / 64 98
				Pfr.in Angela Hahnfeldt		
				06.08.-12.08.	Pfr. Jan Funke	Sternenfels 0 70 45 / 20 16 47
				13.08.-17.08.	Pfr. Lukas Lorbeer	Zaisersweiher/ Schmie 0 70 43 / 64 44
vom	06.09.2018	bis	08.09.2018	wird noch bekannt gegeben		
vom	17.09.2018	bis	31.10.2018	Pfr. Hans Veit	Knittlingen	0 70 43 / 32 9 12

Pfarramtssekretärin Hannelore Hiller hat vom 30.07.2018 bis 25.08.2018 Urlaub und ist ab Dienstag, 28.08.2018 wieder zu den bekannten Zeiten im Dienst.

Ihre Ansprechpartner



Pfarrer Jürgen Götze

Sprechzeiten:

Dienstag 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung; zwischen 13.00 und 14.30 Uhr sowie nach 18.00 Uhr bitte nur in dringenden Fällen anrufen



Hannelore Hiller

Pfarramtssekretärin

Bürozeiten:

Dienstag 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Freitag 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr



Edeltraud Gienger

Kirchenpflege

Großmelten 21, 75248 Ölbronn

Tel: 0 70 43 / 80 53 02

IBAN DE03 6665 0085 0000 9714 05

BIC PZHS DE66 XXX

Sparkasse Pforzheim-Calw



Manuela Strauß

Leitung Evangelischer Steinbeis-Kindergarten

Neulinger Str. 7/1, 75248 Ölbronn

Tel: 0 70 43 / 20 10

E-Mail: ev.steinbeiskiga@gmx.de

Ev. Pfarramt für Ölbronn und Kleinvillars

Lückenbronn 2

75248 Ölbronn

Tel: 0 70 43 / 92 08 80

Fax: 0 70 43 / 92 08 82

E-Mail: Pfarramt.Oelbronn@elkw.de

www.oelbronn-evangelisch.de

www.kleinvillars-evangelisch.de